

Die Taufe Jesu



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum Fest Taufe des Herrn im Lesejahr B/Mk 1,7-11

Wisst Ihr was eine Taufe ist? Könnt Ihr Euch vielleicht noch an Eure eigene Taufe erinnern?

Vielleicht nicht; denn meistens wird man als Baby getauft. Bei der Taufe gießt der Taufspender, d.h. meistens der Priester, dem Täufling drei Mal Wasser über den Kopf.

Dieses Wasser ist aber nicht irgendein Wasser aus der Flasche oder dem Wasserhahn. Das Taufwasser wird in der Osternacht oder in der Tauffeier von einem Priester mit einem besonderen Gebet gesegnet. Es soll den Täufling beschützen. Während er das Wasser über den Kopf des Täuflings gießt, sagt er:

"Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Mit der Taufe beginnt das Leben als Christ und wir werden aufgenommen in die Gemeinschaft der Kirche. Wasser gilt als Quell des Lebens und als Element der Reinigung. Wie die einzelnen Wassertropfen und die Fische im Meer, gehören wir nun zur Gemeinschaft Gottes.

Jetzt könnt Ihr, wenn Ihr mögt, das Lied singen: „Ins Wasser fällt ein Stein“. Hier könnt Ihr es Euch anhören:

https://www.youtube.com/watch?v=XgGtf7k27_o

Hier der Text:

Ins Wasser fällt ein Stein, ganz heimlich, still und leise,
und ist er noch so klein, er zieht doch weite Kreise.

Wo Gottes große Liebe in einen Menschen fällt, da wirkt sie fort
in Tat und Wort, hinaus in uns're Welt.

Ein Funke, kaum zu seh'n, entfacht doch helle Flammen;
und die im Dunkeln steh'n, die ruft der Schein zusammen.
Wo Gottes große Liebe in einem Menschen brennt, da wird die Welt
vom Licht erhellt; da bleibt nichts, was uns trennt.

Nimm Gottes Liebe an. Du brauchst dich nicht allein zu müh'n,
denn seine Liebe kann in deinem Leben Kreise zieh'n.
Und füllt sie erst dein Leben und setzt sie sich in Brand,
gehst du hinaus, teilst Liebe aus,
denn Gott füllt dir die Hand.

Wir haben gehört, dass Jesus von „Johannes dem Täufer“ in dem Fluss namens Jordan getauft wurde. Er hat ihn dabei ins Wasser getaucht. „Johannes der Täufer“ war ein Taufspender zurzeit als Jesus lebte. Er hielt sich am Ufer des Jordanflusses auf und taufte viele Menschen. Der Jordan befindet sich in den heutigen Ländern Jordanien und Israel.

Auch die Taufstelle von Jesus kann man dort noch finden und besuchen. Als Johannes damals Jesus sieht, weiß er, dass dieser der Gesandte Gottes ist, das heißt, er weiß, dass Jesus von Gott kommt und der Sohn Gottes ist. So wird Jesus von Johannes getauft. Und da geschieht etwas – man kann sagen – etwas Verrücktes: Als Jesus getauft wurde, so heißt es, öffnete sich der Himmel.

Und alle, die dabei waren, sahen wie etwas, das aussah wie eine Taube, auf Jesus herab kam. Das war der Heilige Geist, der Geist Gottes. Dazu hörte man eine Stimme, die sagte: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.“ Die Stimme kam von Gott. Jetzt haben die Menschen verstanden: Jesus ist der Sohn Gottes! Und Gottes Geist ist mit Jesus. Gott ist mit Jesus. Gott ist in Jesus.

Auch heute werden viele Menschen getauft. So wie Jesus. Vielleicht bist auch Du getauft. Auch wenn wir bei der Taufe heute keine Stimme vom Himmel hören, darf doch jeder wissen: Ich bin - so wie Jesus - ein geliebter Sohn oder eine geliebte Tochter Gottes.

Bei der Taufe werden wir also mit Wasser gezeichnet. Das Kreuz auf der Stirn sagt: Du gehörst zu Gott, er hat dich lieb. Er kennt dich mit Namen. Du gehörst zu Jesus Christus. Vor der Taufe wird der Täufling nach seinem Glauben gefragt. Im Falle der Kindertaufe bekennen die Eltern und Taufpaten ihren Glauben, nachdem sie für das Kind die Taufe erbeten und sich zu ihrer Aufgabe bekannt haben, das Kind im katholischen Glauben zu erziehen.

Aus der christlichen Tradition heraus haben Taufpaten für die Kirche eine konkrete Aufgabe: Sie sollen für die christliche Erziehung des Kindes da sein und ihm bei seinem Lebensweg helfend zur Seite stehen. Hast Du Lust über Deine Taufpaten zu sprechen?

Wenn ja, dann kannst Du Deine Eltern ja mal fragen, warum Sie DEINE Taufpaten Für Dich ausgesucht haben; bestimmt hatten Sie einen Grund oder eine Idee dazu. Und im Nachgang an die „Kinderkirche-online“ könnt Ihr doch mal wieder Fotos von DEINER Taufe ansehen. Bestimmt eine sehr schöne Erinnerung ...

Quelle: <https://www.sanktludwig.de/beitraege/2021/01/08/kinderkirche-to-go-die-taufe-iesu/>